

# Laibacher Zeitung



**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kantor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Altkönigsstraße Nr. 16; die Redaktion Altkönigsstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Amflicher Teil.

### Kaiserliches Patent vom 29. Jänner 1914

betreffend die Einberufung der Landtage von Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich, Kärnten, Krain, Mähren, Schlesien, Tirol und Görz und Gradiska.

### Wir Franz Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;

König von Ungarn und Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illirien; König von Jerusalem usw.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Ansbach und Bayreuth, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brigen; Markgraf von Ober- und Nieder-Lausitz und in Sibirien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg usw.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwojwode der Wojwodschaft Serbien usw. usw. usw.,

in fund und zu wissen:

Der Landtag des Herzogtums Krain ist auf den 5. Februar 1914 in seinen gesetzlichen Versammlungsort einberufen.

Ebenso sind die auf Grund Unserer Entschliessungen verordneten Landtage des Erzherzogtums Oesterreich ob der Enns, des Herzogtums Kärnten, der Markgrafschaft Mähren, des Herzogtums Ober- und Nieder-Schlesien, der gefürsteten Grafschaft Tirol und der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska auf den 3. Februar, des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns auf den 4. Februar 1914 zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit in ihre gesetzlichen Versammlungsorte einberufen.

Gegeben in Unserer Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 29. Jänner im Eintausendneunhundertundvierzehnten, Unserer Reiche im Sechszehnteigsten Jahre.

Franz Joseph m. p.

|                   |                |
|-------------------|----------------|
| Stürgkh m. p.     | Georgi m. p.   |
| Hohenburger m. p. | Heinold m. p.  |
| Forster m. p.     | Hussarek m. p. |
| Trnka m. p.       | Schuster m. p. |
| Benker m. p.      | Engel m. p.    |
|                   | Morawski m. p. |

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. Jänner d. J. dem Hofrath und Finanzdirektor in Laibach Alois Klement tagfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

## Nichtamflicher Teil

— (Personalsteuernovelle.) In der „Wiener Zeitung“ vom 24. Juni wurde die Personalsteuernovelle verlautbart, ein Gesetz, mit dessen Inhalt und Werdegang sich die Öffentlichkeit seit Jahren beschäftigt hat. Die Veränderungen in der Steuerfaktala, die bedeutende Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums, wie auch vielfache anderweitige Rücksichtnahme auf wirtschaftlich weniger leistungsfähige Elemente, dagegen wiederum der Aufschlag für minderbelastete Haushalte — in der Öffentlichkeit fälschlich „Junggefallensteuer“ genannt — die zahlreichen Bestimmungen zur vollsten Sicherung der Parteirechte im Veranlagungs- und Strafverfahren, speziell aber die Institution der sogen-

annten (obligatorischen) Bucheinsicht und die Einräumung einer weitgehenden Amnestie wurden auch in den Kreisen der Steuerpflichtigen eingehenden Erörterungen und Kritiken unterzogen. Tatsächlich liegt in der Institution der obligatorischen Bucheinsicht ein neues Mittel zur Feststellung des Einkommens der Steuerpflichtigen. Diese Institution im Zusammenhange mit der umfassenden Amnestie wird voraussichtlich bewirken, daß auch jene Steuerpflichtigen, deren Verhalten bisher an Rückhaltlosigkeit zu wünschen übrig ließ, sich in Zukunft zur restlosen Betätigung ihrer staatsbürgerlichen Pflichten auf dem Gebiete der direkten Personalsteuern bestimmt finden werden. Laut Artikel 11 der Personalsteuernovelle bezieht sich die Amnestie auf die allgemeine Erwerbsteuer, Rentensteuer, Einkommensteuer, Besoldungssteuer, Gebäudesteuer und auf die Militärtaxe. Wer sich künftighin rückständig keiner dieser Steuern eines dolosen Delictes schuldig machen wird, hat für die Vergangenheit weder die nachträgliche Menderung rechtskräftig vollzogener Bemessungen oder die Einleitung nachträglicher Steuerbemessungen, noch die Einleitung von Strafverhandlungen wegen der genannten Abgaben zu befürchten — mögen seine vor Kundmachung der Personalsteuernovelle überreichten Steuerdeklarationen auch unrichtig sein oder mag er die Ueberreichung der ihm nach dem Gesetze zur Pflicht gemachten Befenntnisse und Erklärungen auch ganz unterlassen haben. Hierbei macht es für die Amnestie auch keinen Unterschied, ob die vom Gesetze verpönten Handlungen und Unterlassungen tatsächlich zu einer vollen oder teilweisen Vereitelung der Steuervorschrift geführt haben oder nicht. Wird dagegen ein Steuerpflichtiger künftighin wegen eines nach Kundmachung der Personalsteuernovelle begangenen dolosen Delictes rückständig einer der genannten Steuern bestraft, so würde er die Wohlthaten der Amnestie für die letzten 3 Jahre allerdings verlieren. Es besteht demnach ein Generalpardon für alle Vergangenheit, aber nur für jene, die in Zukunft ihren steuerlichen Verpflichtungen im vollen Umfange nachkommen. Artikel 11 der Personalsteuernovelle enthält ferner noch weitgehende Erleichterungen für jene Steuerpflichtigen, gegen die Steuerstraftuntersuchungen in erster oder zweiter Instanz bereits anhängig sind. Diese Bestimmungen haben erfreulicherweise wohl nur für einen sehr beschränkten Kreis der Steuerpflichtigen größeres Interesse. Ueberdies werden die in Untersuchung Befindlichen über die ihnen aus der Amnestie erwachsenden Vorteile sowie über die Schritte die zum Erlangen dieser Vorteile erforderlich sind, von den Untersuchungsbehörden individuell verständigt werden. Beide Neuerungen — Amnestie und die Möglichkeit der Bucheinsicht — werden auch gewiß einen bestimmenden Einfluß auf die künftige Entwicklung der Veranlagung und auf eine wesentliche und dauernde Besserung des Verhältnisses zwischen den Steuerpflichtigen und den Veranlagungsorganen nehmen. Voraussichtlich werden sich die letzteren nun nichtmehr veranlaßt sehen, die Steuerpflichtigen erst im Wege wiederholter Vorhalte, Vorladungen und Inquisitionen an eine rückhaltlose Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu erinnern. Den Steuerdeklarationen wird eine größere Bedeutung für die Veranlagung zukommen, indem diese ein verlässliches und daher sicheres Fundament der Veranlagung bilden werden. In demselben Maße jedoch wird natürlich auch die auch die Verantwortlichkeit der Patenten für die Richtigkeit ihrer Angaben steigen.

— (Landwehrwaffenübungen im Jahre 1914.) Die heurigen Waffentübungen der Landwehrmannschaft werden in 2 Perioden, und zwar im Frühjahr und im Herbst, durchgeführt werden. Die Frühjahrswaffenübungsperiode kann im Bedarfs-

falle zwei aneinander schließende Turnusse in der Dauer von je vier Wochen umfassen. Die Frühjahrswaffenübung hat unbedingt am 15. Juni, bzw. zu Beginn des Ernturlaubes, falls dieser vor den 15. Juni fällt, zu enden. Waffentübungs-pflichtige werden beim k. k. Landwehr-Infanterieregiment (Laibach) Nr. 27 einberufen, und zwar: auf vier Wochen am 1. Mai; auf drei Wochen am 6. Mai; auf zwei Wochen am 13. Mai. Jeder Waffentübungs-pflichtige kann die Periode (den Turnus) angeben, zu der ihm die Einberufung aus besonderen Gründen seines Erwerbsverhältnisses wünschenswert ist. Diesbezügliche Anmeldungen haben unverzüglich bei der Gemeindevorsteherung des Aufenthaltsortes zu erfolgen. In Laibach nimmt solche Anmeldungen das städtische Militär-Departement im „Westni dom“ bis spätestens 15. Februar entgegen. Verspätete Verantwortlichkeit der Patenten für die Richtigkeit ihrer Angaben steigen.

— (Feiertage beim Militär.) Das Kriegsministerium eröffnet, um aufgetauchte Zweifel zu beheben, daß gebotene und als solche ausdrücklich Religionsgenossenschaft in den Reserveoffiziersschulen für Einjährig-Freiwillige des betreffenden Glaubens vollkommen freizugeben sind.

— (Auf dem städtischen Eislaufplatz) wird morgen von 3 bis 5 Uhr nachmittags das Laibacher Vereinsorchester konzertieren.

— (Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler an der k. k. Staatsoberrealschule in Laibach.) Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch den 11. Februar um 6 Uhr abends im Konferenzzimmer der hiesigen k. k. Staatsoberrealschule statt.

— (Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirksschulrat in Rudolfswert hat an Stelle der krankheitshalber beurlaubten Lehrerin Franziska Sever die absolvierte Lehramtskandidatin Stephanie Pavlic zur Supplentin an der Volksschule in Hönigstein bestellt.

— (Approbation eines Lehrbuches.) Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat dem Lehrbuche Renzenberg v. B. Zenska ročna dela. 1. ael. Kvačkanje. 2. verbesserte Auflage. Laibach, Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Preis: geb. 2 K 20 h, zum Unterrichtsgebrauche an jenen Lehreinrichtungen, an denen der Lehrgegenstand „Weibliche Handarbeiten“ in slovenischer Sprache gelehrt wird, die Vorapprobation erteilt.

— (Der katholische Gesellenverein in Laibach) veranstaltet am 2. Februar um 5 Uhr nachmittags im „Judski dom“ eine Theatervorstellung. Es gelangen die Posen „Zwei lustige Landstreicher“ und „Lumpazius Bagabundus“ zur Aufführung.

— (Unglücksfall.) Wie uns aus Tschernembl berichtet wird, war am 23. d. M. der Besitzer Johann Babor aus Dragovinsdorf mit seiner Ehegattin und seiner 33 Jahre alten Schwester Katharina Babor in einem Walde mit Fällen von Bäumen beschäftigt. Hierbei fiel eine Buche so unglücklich auf die Katharina Babor, daß diese sofort getötet wurde.

— (Preiszuerkennung.) Bei der Konkurrenz zur Anfertigung der Schulhauspläne für Neumarkt wurde nur ein Preis, und zwar der zweite im Betrage von 650 Kronen, an den Architekten Karl Brunnler bei der Firma Wilhelm Treo in Laibach vergeben. Im ganzen waren 13 Pläne vorgelegt worden. Die Pläne liegen bis 7. Februar im Gemeindevorsteheramt in Neumarkt zur Einsicht auf. Deren Verfasser wollen ihre Adresse dem Ortschulrate mitteilen, damit sie ihnen rückgestellt werden können.

— (Die Weißkainer Bahn.) Der Bau der eisernen Brücke über den Gurkfluß in Rudolfswert ist soweit fortgeschritten, daß die beiderseitigen Brückenhälften schon verbunden sind. Die Brücke wird bis Ende Februar fertiggestellt sein.



— (Das Rodelfahren in der Wochein,) das am 8. Februar auf der Kunstrodelfahrbahn Belvedere in Wocheiner Feistritz stattfindet, enthält folgendes Programm: 1) Rodeln um die Meisterschaft von der Wochein, 1200 Meter, Einsitzer, Renngeld 3 K. Startberechtigt sind nur solche Fahrer, die bereits einen beim Rodelfahren erzielten Preis nachweisen. 2) Damenrodeln, 800 Meter, Einsitzer, Renngeld 2 K. 3) Hauptfahren, 1200 Meter, Einsitzer, Renngeld 3 K, offen für Fahrer, die bei der Meisterschaft nicht starten. 4) Rodeln der kistenländischen Fahrer, 800 Meter, Einsitzer, Renngeld 2 K, offen nur für Rodler aus dem kistenländischen Gebiete. 5) Juniorenfahren, 1200 Meter, Einsitzer, Renngeld 2 K. Startberechtigt sind nur Rodler, die beim Rodelfahren keinen Preis erhalten haben. 6) Zweifelherrrodeln, 1200 Meter, Renngeld 4K. — Schriftliche Nennungen sind unter Anschluß der Renngelder bis 6. Februar ans Tourist Office in Laibach zu richten, wo auch Programme und weitere Informationen erhältlich sind.

— (Spende.) Zum Andenken an den verstorbenen Freund Dr. Eugen Gallatia hat Herr Regimentsarzt Dr. Rudolf Trenkler dem Elisabeth-Kinderhospital in Laibach 15 K gespendet.

— (Die Neumarkter Liebertafel) veranstaltet Samstag den 7. Februar im Gasthose „Zur Post“ abends um halb 9 Uhr ein Faschingskränzchen. Trachten, Kostüme und Masken erwünscht. Musik: Villacher Eisenbahnerkapelle. Eintritt 1 K, Familienkarte 2 K.

— (Die Altertumsforschungen in Pettau.) In der vor kurzem in Pettau abgehaltenen Jahresversammlung des Museumsvereins erstattete Konfessorator Strabar den Tätigkeitsbericht über die Arbeiten des Vereins, aus dem nachstehende interessante Einzelheiten zu entnehmen sind: Der Verein besteht jetzt seit zwanzig Jahren. Die Entdeckungen der römischen Draubrüde sowie des Mithräums am Oberrann sind besonders erwähnenswert. In den Monaten Jänner und Februar v. J. wurde die Zerschüttung der großen Ausgrabungen vom Jahre 1912 auf dem Gemeindegelände vor der Franz-Josephskaserne vorgenommen. Im Monate März unternahm Hauptmann Frank die schwierigen Arbeiten der Reste der römischen Draubrüde gegenüber der genannten Kaserne. Im April wurden die Grabungen am Oberranner Gräberfeld in den Beschloßschengärten nach einer Unterbrechung von drei Jahren wieder aufgenommen und etwa 80 Skelettgräber spätrömischer Periode mit äußerst wertvollen Beigaben gefunden. Ende Mai wurde nun im nördlichen Teile dieses Acker's unfern dem Brunnwasser das Mithräum entdeckt. Die Aufdeckung des Heiligtums wurde unter der Aufsicht des österreichischen archäologischen Institutes vorgenommen. Auf dem Panoramaberg wurden im September und Oktober eine römische Bäderanlage und ein großer Vorhof ergraben, der von mächtigen Säulen umgeben war und vermutlich zu einer Villenanlage gehört hatte.

## Theater, Kunst und Literatur.

\*\* (Philharmonisches Konzert.) In einem außerordentlichen Konzerte der Philharmonischen Gesellschaft führte sich der Pianist Herr Paul Wittgenstein aus Wien mit großem Erfolge ein. Der junge Künstler huldigt dem Grundzuge Beethovens: „Dem Manne muß die Musik Feuer aus dem Geiste schlagen“, denn er verbindet mit einem glänzenden Können, das sich über den Farbenreichtum moderner Technik erstreckt, Kühnheit und Kraft der Ausführung. Wie bei allen jungen Künstlern überwiegt auch bei ihm noch die Freude an dem Technischen und der Kraftentwicklung, die manchmal über das Ziel hinausschießt. In der großzügigen Wiedergabe von Griegs nordisch redenhaftem Klavierkonzert und in dem glänzenden Klavierkonzert in C-Dur von Liszt, das er mit gewaltigem Anschlag und gesunder, männlicher Rhythmik spielte, zeigte sich seine eigenartige Individualität. Es ist natürlich, daß er sich mit Vorliebe an dem subjektivsten aller Meister, Chopin, hält. Das Publikum ehrte den Künstler durch herzlichen Beifall, der ihn zu einer Zugabe von Raff veranlaßte. Die schwierige orchestrale Begleitung wurde unter der Leitung des Musikdirektors Herrn v. Weiss-Ostborn im Geiste der Werke durchgeführt. Das Konzert leitete die ewig schöne Ouvertüre zum Freischütz stimmungsvoll ein.

— (Landestheater.) Spielplan: Morgen nachmittags um 3 Uhr „Die dritte Eskadron“, übermorgen nachmittags um 3 Uhr „Der Himmel auf Erden“; morgen und übermorgen abends um halb 8 Uhr das vieraktige Volksstück des böhmischen Schriftstellers Stroupežnický „Naši babaši“.

— (Viktor Parma's Ballade „Lepa Runica“.) Wie uns mitgeteilt wird, hat der Gesangsverein „Kolo“ in Agram in seiner letzten Sitzung beschlossen, die von Viktor Parma für Soli Chor und Orchester vertonte Ballade „Lepa Runica“ im November 1914 beim ersten Konzerte der künftigen Saison zur Aufführung zu bringen. Dieser umfangreichen, über drei Viertelstunden beanspruchenden und eine orchestrale Besetzung erfordernden Komposition liegt die effektiv dramatische Dichtung „Schön-Adelheid“ von Ernst von Wildenbruch zu Grunde. Die Uebersetzung ins Slovenische wurde in formvollendeter Weise von dem bekannten slovenischen Dichter Otto Zupančič besorgt, während die kroatische Uebersetzung Prof. Miler übernommen hat.

## Telegramme

des t. t. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

### Abgeordnetenhaus.

Wien, 30. Jänner. Zu Beginn der Sitzung ergriff Abg. Udrzal zur formellen Geschäftsbehandlung das Wort und wandte sich gegen die tendenziösen Gerüchte über die Uneinigkeit in der böhmischen Opposition, die nur den Zweck hätten, die Uneinigkeit in die böhmische Opposition hineinzutragen. Hierauf sprach Abg. Burival zur formellen Geschäftsbehandlung. Nachdem ihm das Wort entzogen worden, sprach Abg. Erner, worauf die Sitzung zwecks Einleitung von Verhandlungen bis 2 Uhr unterbrochen wurde. Die Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh und den böhmischen Agrariern und Radikalen führten zu keinem Ergebnis, da der Ministerpräsident erklärte, die Regierung sei nicht in der Lage, der gestellten Aufforderung, betreffend die Bekanntgabe eines bestimmten Termines für die Wiederaufnahme der Landtagstätigkeit in Böhmen, Rechnung zu tragen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 3 Uhr 50' erklärte Präsident Dr. Schöner: Zur formalen Geschäftsbehandlung sind noch 38 Herren zum Worte gemeldet. Nachdem sich die letzten Herren, die gesprochen haben, nicht an die Geschäftsordnung gehalten und trotz der Erinnerung des Präsidiums nicht einmal einen Antrag gestellt haben, sehe ich mich genötigt zu erklären, daß die Mittel der Geschäftsordnung nicht hinreichen, um mit Erfolg diesem Unfug zu steuern. (Beifall.) Eine erfolgreiche parlamentarische Tätigkeit ist daher gänzlich ausgeschlossen, trotzdem die große Mehrheit des Hauses arbeitswillig ist. (Lebhafte Zustimmung und Beifall.) Ich schließe unter diesen Umständen die heutige Sitzung und werde die nächste Sitzung im schriftlichen Wege bekanntgeben. (Zurufe.)

Wien, 30. Jänner. Der Ministerpräsident hat an die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsrates eine Zuschrift gerichtet, womit der Reichsrat mit 31. Jänner vertagt wird.

Wien, 30. Jänner. Die „Militärische Rundschau“ meldet: Die in einigen Tagesblättern enthaltene Nachricht über einen geplanten Aufschub der Inkraftsetzung der neuen Militär- Strafprozeßordnung entspricht nicht den Tatsachen.

Belgrad, 30. Jänner. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministers des Innern, durch welche wegen des epidemischen Auftretens der schwarzen Blattern in Belgrad die Impfung bzw. Wiederimpfung, der gesamten städtischen Bevölkerung angeordnet wird. Mit der unverzüglich strengen Durchführung der Verordnung wurden das Stadiphysikat und die Polizeipräfectur beauftragt.

Sofia, 30. Jänner. Dem „Dnevnik“ zufolge habe die hiesige russische Gesandtschaft vorgestern neuerlich Schritte unternommen, um die bulgarische Regierung zur Annäherung an Serbien zu veranlassen. Der Ministerpräsident habe jedoch dem russischen Geschäftsträger die Gründe auseinandergesetzt, warum dies untunlich sei, solange Serbien fortfahre, die schutzlose bulgarische Bevölkerung Mazedoniens zu drangsalieren.

Newyork, 30. Jänner. Der Dampfer „Monroe“ ist heute früh auf der Höhe von Hogs Islands infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Natudet“ gesunken. 23 Passagiere und 24 Mann der Besatzung sind ertrunken. Gerettet wurden 31 Passagiere und 55 Mann der Besatzung.

Paris, 30. Jänner. Die „Agence Havas“ meldet aus Rio de Janeiro: Telegraphische Nachrichten aus dem Staate Bahia besagen, daß eine Reihe von Städten infolge von Ueberschwemmungen unter Wasser stehen. Der Verkehr in den von der Kata-

strophe betroffenen Ortschaften ist unterbrochen. Über 2000 Personen werden vermisst. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

### Gingefendet.

Der Liquidationsausschuß der „Glavna posojilnica“ versendet an alle heimischen Blätter folgende Erklärung:

Der Liquidationsausschuß erklärt, daß die beiden letzten Zeitungsangriffe, denen zufolge den Zusammenbruch der „Glavna posojilnica“ die eine oder die andere Partei verschuldet hätte, keineswegs den Tatsachen entsprechen. Schuldtragend ist ein und allein der Verwaltungs- und Aufsichtsrat des Institutes, der in leichtfertiger und gewissenloser Gebahrung mit dem Genossenschaftsvermögen einzelnen Personen ohne jedwede Sicherstellung enorme Darlehen bewilligte; sind doch Hudnit, Barak, Meglic und die gewesene Firma Labrenčič & Co. micelj mit Darlehen bis zu 3 Millionen Kronen fast ohne jede Bedeckung belastet. Durch derlei begründete Beschuldigungen wird die ganze gleichsaktion des Liquidationsausschusses erschüttert und die Frage aufs politische Gebiet hinhinverspielt, das damit nichts zu schaffen hat. Der Liquidationsausschuß benötigt zur Durchführung Aktion der Unterstützung aller maßgebenden Faktoren ohne Unterschied der Partei und Nationalität, weswegen bedauert werden muß, daß sie öffentliche Anfeindungen von der Mitwirkung gestoßen werden.

Laibach, am 28. Jänner 1914.

Der Liquidationsausschuß der „Glavna posojilnica“

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

| Datum | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in Millimetern auf 0° reduziert | Lufttemperatur nach Celsius | Wind        | Richtung des Himmels |
|-------|----------------------|------------------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------|
| 30    | 2 u. N.              | 744.4                                          | -5.7                        | SW. schwach | bewölkt              |
|       | 9 u. Ab.             | 744.6                                          | -8.3                        | Windstille  | Rebel                |
| 31    | 7 u. F.              | 745.5                                          | -11.5                       | SW. schwach | Rebel                |

Das Tagesmittel des gestrigen Tages beträgt Normale -1.8°.



Das Ideal der Damen ist eine schöne Hautfarbe um einen matten aristokratischen Teint, das Zeichen der wahren Schönheit, zu besitzen. Keine Runzeln, keine Pickel, keine roten Flecke. Die Resultate, die durch den kombinierten Gebrauch der Simon, des Poudre und der Simon erzielt werden, sind eine gesunde und reine Oberhaut. Verlange die echte 91 Marke.

— Gingenommenheit des Kopfes, Schwindel, Kopfweh, Verstimmung und Verdricklichkeit, selbst auch Melancholie, die zur Verzweiflung treibt, sind die bedauerlichen und gefährlichen Folgen der Stuhlverstopfung. Die moderne Medizin sucht ihr daher in jeder möglichen Weise beizukommen und bedient sich unter den Bitterwässern am liebsten des „Hunyadi János“, das die ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Chemie, wie v. Liebig, Bunsen, Fresenius, Ludwig usw., als hervorragendsten Repräsentanten der Bitterwässer bezeichnet haben. Vor dem Schlafengehen zu einem halben oder ganzen Beinglas voll genommen, ruft Szarlemeny Hunyadi János Bitterwasser am anderen Morgen 1—2 breite, zwanglose Entleerungen hervor, von Erweichung zu 1—2 Beingläsern nüchtern getrunken, wirkt es als souveränes, unvergleichlich sicheres und angenehmes Abführmittel, das mehrere Stühle mit sofortiger effektanter Erleichterung und dauerndem Wohlbefinden bewirkt.

Der Ersatz des gewöhnlichen Kaffees durch Kaffee Hag, den coffeinfreien Bohnenkaffee, ist bei Zahn- und Mundkrankheiten recht angebracht.

Zahnarzt Albert Schulz, Köln.

(Sit. in „Die Goldkammer“, Jahrgang 2, Heft 12.)

„Coffeinfrei“, Kaffeehandelsgesellschaft m. b. H., Wien I., Tuchlauben 7.

Gutachten des Herrn Prof. G. Pera,

Turin.

Herrn J. Serravallo

Triest.

Ich danke für die mir zugesandte Probe Ihres Serravallo's China-Wein mit Eisen, es ist zweifelsohne ein wohlgeschmeckendes Heilmittel, und das beste stärkende und wiederherstellende Mittel, das ich kenne. Gewiß werde ich diesem vorzüglichen Präparat meine Vorliebe bewahren. Turin, 22. 1. 1912. Prof. G. Pera.



— (Wer lange leben will, forge dafür,) daß Magen und Darm von Zeit zu Zeit eine gründliche Reinigung erfahren! Wenn Schlacken und Reste im Körper zurückbleiben, wird die Gesundheit und damit das Glück des Menschen untergraben. Franz-Josef-Bitterwasser ist ein ausgezeichnetes natürliches Abführmittel, das von hervorragenden Professoren und Ärzten jederzeit empfohlen wird. Ein älterer Beamter schreibt: „Ich leide seit mehr als dreißig Jahren an Stuhlverstopfung; das einzige Mittel zur Erhaltung meines Lebens war immer das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser, sonst wäre ich schon längst nicht mehr.“ — Erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen. 57

Markthallen und Schlachthäuser entstehen jetzt in fast allen größeren Städten, denn überall macht sich das Bestreben geltend, die Produktion und den Verschleiß der Nahrungs- und Genußmittel zum Wohle der Bevölkerung so hygienisch und sauber, wie es nur irgend möglich ist, zu gestalten. Auch durch die Nahrungsmittelindustrie geht dieser anerkanntswerte Zug. So wird beispielsweise der bekannte Kathreiners Rneipp-Malzaffee in geradezu mustergiltiger Weise erzeugt. In den umfangreichen Kathreiners Malzaffee-Fabriken, in denen Tag und Nacht surrende und brummende Maschinen aus blühblankem Stahl arbeiten, kommt auf dem ganzen Herstellungswege keine Menschenhand mit der Ware auch nur im geringsten in Berührung. Die vollendet gründliche Reinigung des Rohmaterials, die Aufbereitung zum fertigen „echten Kathreiner“ und, was fast unglaublich klingt, auch die gesamte Verpackung, nämlich das Schließen und Versiegeln der bekannten „Düten mit Bild Pfarrer Rneipp“, erfolgt durch überaus feinreich konstruierte Maschinen. Die Kathreiner-Düten sind zudem absolut fest verschlossen, so daß sie auch später im Verkehr keinerlei Staub und sonstige Unreinigkeiten durchlassen. Also auch hier das Prinzip einer vollendeten Hygiene, wie es die Kommunen bei der Anlage der Markthallen und Schlachthäuser leitet.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Harnbeschwerden und Gicht, bei Zuckerharnruhr, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen wird die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle

## SALVATOR

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.



Wirksames Präservativ gegen bei Scharlach auftretende Nierenaffektionen.

Marntreibende Wirkung.

Eisenfrei.

Leicht verdaulich.

Angenehmer Geschmack.

Absolut rein.

Constance Zusammensetzung.

Besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an

Harnsaurer Diathese und Hämorrhoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden.

Medicinal-Wasser und diätetisches Getränk ersten Ranges.

Hauptniederlagen in Laibach: Michael Kastner, Peter Laßnik, A. Sarabon. 464 47-48

**Vielfach erprobt**

**MATTONI'S**

**GISSHÜBLER**

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand

bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner, Peter Laßnik und A. Sarabon in Laibach. 170 6-6

Will Ihr Lieferant Ihnen  
in seinem  
Interesse  
etwas anderes geben,

so dürfen Sie  
in Ihrem  
Interesse  
nichts anderes annehmen,

als den  
altbewährten echten



**PALMA**  
**KAUTSCHUK**  
**ABSATZ**

dessen

unerreichte Qualität  
Welttruf genießt.  
Beachten Sie unbedingt  
obige Schutzmarke.

Neu! Neu!  
**CAFÉ CENTRAL**  
jeden Abend  
**KONZERT**  
der neu engagierten Tamburaschen- und Vokal-Damenkapelle „Zlata“.  
Die ganze Nacht offen. Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll  
354 Stefan Miholič.

**Kronendorfer** als natürliches  
Tafelwasser  
ersten Ranges und als  
Heilwasser gegen die Leiden der  
Atemungsorgane des Magens und der Blase bestens empfohlen.  
Hauptdepot in Laibach: Michael Kastner.

**Champagner**  
**Kleinoscheg**

**Olmützer Quargel**

5080 (Bierkäse) 52-1

**E. HAASZ, Olmütz**

offeriert feinsten Olmützer Quargel ab Olmütz  
unfrankiert (Nachnahme): Nr. II 80 h, Nr. III  
K 1-30, Nr. IV K 1-60, Nr. V K 2-.

Ein Postkiste franko jeder Poststation  
Österreich - Ungarns K 5-50.

**Was jedes Fräulein vor der Ehe**  
wissen soll

367 6-1

auch verheirateten Damen nur zu empfehlen. Buch  
gegen Einsendung von K 2-50, auch Briefmarken  
oder Nachnahme, von M. Schmidt, Auerbach, Vogt-  
land, Burgstrasse 5.

**Amtsblatt.**

306 E 704/13/2

**Dražbeni oklic.**

Vsled sklepa z dne 13. januarja 1914 opravi-  
na številka E. 704/13/2 se prodajo  
dne 5. svečana 1914.

popoldne ob 2 uri v Kranjskigori št. 101 na jav-  
ni dražbi:

5 konj in 5 sanij.

Reči se smejo ogledati dne 5. februvarja 1914  
v času med 2-3 uro popoldne v Kranjskigori št.  
101.

C. kr. okrajna sodnija Kranjskagora, odd. II.,  
dne 13. januarja 1914.

372 E 1383/13/16

**Dražbeni oklic.**

Dne 2. marca 1914 predpoludne ob 10. uri bo  
pri tem sodišču v sobi št. 33 dražba zemljišča  
vl. št. 33 kat. obč. Podhom obstoječe 1. hiše,  
mlina, žage, gospodarskega poslopja, restavra-  
cije, verande, paviljona, 3 štokov, prodajalnega  
lokala, tovarniškega poslopja, lesene koč, kozol-  
ca, opekarne, njiv, travnikov, gozdov ter pašnih  
pravic.

Cenilna vrednost 47.464 K 85 v.

Najmanjši ponudek 33.228 K 43 v.

Pritikline so cenjene na 14.432 K 65 v.

Pod najmanjšim ponudkom se ne prodaja.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici, odd. II.,  
dne 26. januarja 1914.



20 bis 50 pCt. unter dem normalen Preise!

Das

# Modehaus H. KENDA

Laibach, Mestni trg 17  
arrangiert ab 2. Feber 1914

wegen vorgeschrittener Saison

## 3 billige Wochen

für

### BLUSEN

### Pelzmuffe

### Pelzkragen

### Damenhüte

### Rodeljacken

### Winterwäsche

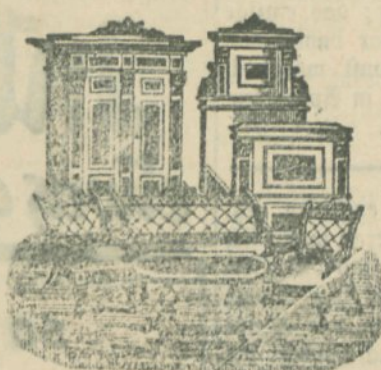
### Ballstoffe

20 bis 50 pCt. unter dem normalen Preise!

Möbelhandlung

## R. LANG, Laibach

Martinsstraße.



Reiches Lager von Möbeln aller Art in jeder Preislage wie:

Spiegel, Bilder in allen Größen, altdeutsche Schlafzimmer, Dekortions-Divans, **Spezialist in Brautausstattungen**, Salon- und Sitzgarnituren, Eisenbetten, Kinderbetten, **komplette Einrichtungen für Villen**.

Spezialität: Gasthausmöbel, Drahtnetzmatratzen, Afrique- und Roßhaarmatratzen in stets lagernd, lackierte Möbel aus weichem Holz sowie alle Küchenmöbel etc.

Solide Bedienung.

Billige Preise

VORNEHMSTE MARKE

## JAS. HENNESSY & Co, COGNAC

NUR ORIGINALFÜLLUNGEN

## Moët & Chandon

Épernay



kuk  
Hof- u. Kammer  
Lieferanten  
-kön.-engl.  
Hof-Lieferanten  
-kön.-ital.  
Hof-Lieferanten

## Antiquitäten

Wegen Auflösung der Sammlung sind schöne alte Kunstgegenstände und eine Anzahl **Gemälde** italienischer Meister sofort (auch zeln) billig zu **verkaufen** oder auch gegen alte Briefmarken zutauschen. Zu besichtigen jeden Tag von 3 bis 6 1/2 Uhr Nachmittag.